Nro. 23.

Krakauer Zeitung

Dienstag den 22. März 1803.

Krakau.

Im krakauer Kreise nebst Krakau wurden im verflossenen Jahr 1414 Ehen geschlossen — 6898 wurden geboren, worunter 3441 eheliche männliche und 167 weibliche, ferner 210 Geburten von jüdischen Eltern waren; die meisten Geburten fielen in das Monat Jäner, die wenigsten waren im April.

Der ganze Kreis hatte 4943 Todte, worunter 1530 männlichen, 2413 weiblichen Geschlechts, 146 Juden waren; von der Geburt bis 7 Jahren starben 3118, von 7 bis 17 Jahren 279, von 17 bis 40 Jahren 423, von 40 bis 50 Jahren 305, von 50 Jahren bis hinab 818; die meisten Todesfälle waren im Jäner, die wenigsten im Juni — Selbstmörder zählte man 2, ermordet wurden 2, an Unglücksfällen starben 42, an Kindsblattern 943 — im ganzen Kreis starb der 28te Mensch — überhaupt wurden um 10 mehr geboren, und 134 starben mehr als im Jahr 1801. Inner den Linien von Krakau waren 360 Ehen — Geboren wurden 1473 — worunter eheliche männlichen Geschlechts 575, weiblichen Geschlechts 558, uneheliche Geburten 158, und 192 Geburten jüdischer Religion waren. — Unter den 1158 Todten waren 548 männlichen Geschlechts, 588 weiblichen Geschlechts, 122 jüdischer Re-

100.

Religion und 558 Pockentodte, es wird also in Krakau der 20te Mensch — worunter die Todten in den Spitälern nicht gezählt sind.

Wien vom 2. März.

Der Großherzog von Toskana hat mit Passau auch den sogenannten Passauer Hof in Wien bekommen, welches ein grosses Wohngebäude und an verschiedene Einwohner vermiethet ist. Da nun seit wenigen Jahren die Miethe in Wien um den doppelten Preis gestiegen ist, so hat der Verwalter des Hauses ein Verzeichniß der Wohnungen, nebst den alten geringen auch die aufs neue erhöheten Miethspreise vorgelegt, worauf der Großherzog befohlen hat, daß weder jetzt noch in Zukunft von allen Einwohnern keine andre, als eine alte geringe Miethe entrichtet werden soll.

Der Graf von Königsek-Rothenfels bekömmt für seine an Oesterreich abgetretene Grafschaft in Schwaben sehr ansehnliche Kameralherrschaften in Ungarn, wobei Se. Kayserl. Majestät demselben das Indigenat von Ungarn unentgeldlich verliehen und ihn in alle Rechten der Magnaten eingesezt haben.

Regensburg vom 4. März.

In der Sitzung des Reichsfürstenraths am 28ten Februar erklärte Magdeburg, wegen der bisherigen königl. schwedischen Deklarazionen zu Regensburg, Folgendes:

„Bekanntlich hätten Se. königl. Majestät von Schweden während der ganzen Zeit, wo des Königs von Preußen Majestät die Genugthuung gehabt haben, einen grossen Theil des ganzen Reichs, und hierunter die eigenen königl. schwedischen Reichsbesitzungen vor einem so zerstöhrenden Kriege zu bewahren, für gut befunden, an allen sich hierauf beziehenden Verhältnissen keinen Theil zu nehmen, obgleich aller Vortheil davon mit auf Ihre Staaten übergegangen sey. Es müsse daher befremdend fallen, wann nach einer Paßivität von mehrern Jahren man nun von Sr. königl. Majestät von Schweden mit einemal das, was natürliche Folge jener von Allerhöchstihnen ohne Theilnahme gelassenen Verhältnisse ist, gemißbilliget, und selbst die Vermittelung zweier angesehenen Mächte — denen jeder Patriot, dem die künftige Sicherheit, Ruhe und Wohlfahrt des deutschen Reichs am Herzen liege, dafür danken müsse — gewissermaßen angefochten sähe. Man glaube daher, daß es auch wohl jetzt am räthlichsten werde gehalten werden wollen, jene königl. schwedischen Erklärungen auf sich beruhen zu lassen."

Vorpommern äußerte hierauf: „Diesseitige Gesandtschaft werde nicht ermangeln, die oben erwähnte unerwartete magdeburgische Aeusserung zur Kenntniß ihres allerhöchsten Hofes gelangen zu lassen."

Neapel vom 8. Februar.

Bekanntlich haben die alten Aegypzier aus der Papierstaude, die häufig

an

an den Ufern des Nils wächst, Papier bereitet, und dieses Wort selbst ist Aegyptisch. Schon lang wußte man, daß an den Ufern des kleinen Flusses Cainus, der sich eine Stunde oberhalb Syrakus in Sicilien in den Anapus ergießt, die Papierstaude wachse; aber bisher verstand man die Kunst nicht, aus derselben Papier zu verfertigen. Diese Kunst hat nun der berühmte Alterthumsforscher, Kavalier Landolina in Syrakus, wieder gefunden und hierüber von dem Könige von Neapel ein Privilegium erhalten. Die neue Papierfabrik ist bereits im Gange.

Rom vom 16. Februar.

Das Projekt, nach welchem die Insel Sardinien an England kommen sollte, dürfte nun nicht zu Stande kommen. Es ist ein neuer Plan auf dem Tapet, über welchen stark negozirt wird, und dem zufolge der König von Sardinien für Piemont durch die Stadt und das Fürstenthum Siena, welches 2 Fünftheile des Königreichs Hetrurien ausmacht, entschädigt werden soll. Se. hetrurische Majestät erhielten dagegen das an Frankreich abgetretene Herzogthum Parma zurück und vielleicht auch die Republik Lucca; nur das bisher zu Parma gehörige Fürstenthum Piacenza dürfte der italienischen Republik einverleibt werden. Um diesen Plan zu realisiren, würde erfordert, daß Spanien die Provinz Florida an Frankreich abträte. Diese Provinz liegt östlich von Louisiana und hängt, da dieses Land an Frankreich kömmt, ohnehin mit den übrigen spanischen Besitzungen in Amerika nicht zusammen.

Rom vom 17. Februar.

(Aus dem Moniteur.)

Da der zum Großmeisten von Maltha ernannte Prinz Ruspoli diese Stelle entschieden ausgeschlagen hat — so haben Se. Heiligkeit, kraft des Ihnen von den grossen Mächten Europa's übertragenen Rechts, den Großmeister des Maltheser - Ordens zu erwählen, den Neapolitanischen Ritter, Herrn Bailly von Thomasi, dazu ernannt. Der Kommandeur von Busy ist von Rom nach Sicilien angereiset, um dem neuen Großmeister das Breve zu überbringen, wodurch ihm diese Würde erheilt wird.

Petersburg vom 22. Februar.

Durch einen Kayf. Befehl ist nunmehr das Schicksal des General-Majors, Fürsten Gortschakof, entschieden. Wegen falscher Wechsel und nachgemachter Unterschriften ist derselbe seines Adels und seiner Würden beraubt und in Kolonien verschickt.

Intelligenzblatt zu Nro 23.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß der dem Felix Kosicki eigenthümlich zugehörige im radomer Kreise gelegene Antheil der Güter Wrzeszczow, durch öffentliche bei diesen k. k. Landrechten am 14ten Juni l. J. abzuhaltende Versteigerung, unter nachstehenden Bedingungen wird verkauft werden:

a) Der Preis wird der Abschätzung gemäß mit 60037 fl. pohl. 8 gro. festgesetzt.

b) Jeder Kauflustige wird verbunden seyn den zehnten Theil des Werthes mit 6003 fl. pohl. 21 gro. bevor noch die Lizitazion ihren Anfang nimmt, zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, ist dieses geschehen, so wird er erst zur Lizitazion zugelassen; endlich wird

c) der Meistbiethende verbunden seyn zwei Drittheile des angebotenen Kaufschillings binnen 14 Tagen ins Gerichtsdepositum zu erlegen, den noch übrigen dritten Theil aber auf denselben Gütern gegen zu entrichtende fünfprozentige Interessen sicher zu stellen, erst wenn dieses erfüllt ist, wird er in den Besitz des gekauften Guts gesetzt; sollte er hingegen diese Bedingung nicht erfüllen, so wird eine neue Lizitazion auf seine Gefahr und Kosten ausgeschrieben werden.

Den Kauflustigen stehet daher frei zu ihrer eigenen Belehrung sowohl das Inventarium als auch die Schätzung in den Akten der Mathias Kosickischen Masse einzusehen; denen zur Wissenschaft noch beigefügt wird: daß die zu den Mathias Kosickischen Verlassenschaftsgütern gehörige Waldung noch nicht getheilt sey, es sey aber in der Theilungsakte unterm 14ten Artikel vorausbedungen worden, daß diese Waldung auf gemeinschaftliche Kosten der Eigenthümer durch einen Landmesser in sechs gleiche Theile vertheilt, und einem jeden Güterantheile in gleichen Theilen zugewiesen werde.

Alle Kauflustigen haben daher am 14ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen. Uibrigens werden alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger ermahnt: daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, bei der Lizitazion ihre Ansprüche und Gerechtsamen vorlegen, weil sie sonst nur von dem übrigen Kaufschillinge oder vom anderweitigen Vermögen des kuranden Felix Kosicki nachsuchen müssen, an die Güter aber und den Käu-

fer

fer oder Übernehmer derselben keinen Anspruch mehr haben werden.

Krakau den 5. Februar 1803.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Leonard Bierzynski — zur Befriedigung der gerichtlich zuerkannten Summe pr. 80000 fl. pohl. sammt fünfprozentigen Interessen vom 24ten Juni 1799, dann einer anderen Summe pr. 10000 fl. pohl. sammt fünfprozentigen Interessen vom 24ten Mai 1796 und den mit 185 fl. rhn. 54 kr. bestrittenen und noch ferner zu bestreitenden Exekuzionsunkosten — die im konskier Kreise gelegenen, dem sachfälligen Philipp Libiszewski eigenthümlich zugehörigen, auf 50315 fl. rhn. 55 kr. abgeschätzten Güter Bedlno, Kopaniny, Przybyszow, Gluszciow, und Wierzchowisko im Exekuzionswege mittelst öffentlicher Lizitazion an den Meistbiethenden werden verkauft werden, und daß zu dieser bei diesen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitazion der Termin auf den 8ten Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags festgesetzt sey, wo es Jedermann frei stehet die Verkaufsbedingungen in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Übrigens werden sämmtliche auf den obgedachten Gütern sichergestellte Gläubiger des sachfälligen Philipp Libiszewski unter einem vorgeladen: daß sie ihre Gerechtsamen in der obbestimmten Frist um desto gewisser einmelden, da sie hingegen weder wider den Käufer oder Übernehmer dieser Güter, noch auf die Güter selbst einen Anspruch mehr haben werden, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 9. Hornung 1803.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt ge-

gemacht: daß die den Paul Kurdwanowskischen Erben zugehörigen, im radomer Kreise gelegenen Güter Klwatka sammt Zubehören mittelst öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1tens Daß die Versteigerung der gedachten Güter sammt Zubehören, von dem gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 91456 fl. pohl. anzufangen, blos mit jenen Kauflustigen abgehalten werden wird, die den zehnten Theil dieses Schätzungswerthes als Reugeld werden niedergelegt haben.

2tens Daß der meistbiethende Käufer den angebotenen Kaufschilling binnen 14 Tagen nach abgehaltener Lizitazion an das Gerichtsdepositum erlege, um so gewisser; als hingegen auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion wird vorgenommen werden, ausgenommen jedoch

3tens den dritten Theil des durch den Käufer angebothenen Kaufschillings, als den Antheil des minderjährigen Kajetan Kurdwanowski; welcher dritte Theil gegen Sicherstellung und Zahlung der fünfprozentigen Interessen bis zur Großjährigkeit dieses Minderjährigen, bei dem Käufer ausstehen bleibt.

Es werden alle, welche die gedachten Güter unter obigen Bedingungen zu kaufen wünschen, auf den 21ten Juni d. J. um 9 Uhr Vormittags vorgeladen, mit dem Beisatze, daß es ihnen frei stehet die gerichtliche Abschätzung dieser Güter in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen, oder auch eine Abschrift davon zu nehmen.

Krakau den 12. Hornung 1803.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna. 2

Ankündigung.

Von Seite der k. Kammeralverwaltung zu Promnik, werden am 4ten April 1803 ohngefähr Tausend sage 1000 Stück Baumzöglinge die aus Aepfel, und Birnbäumen, durchaus von guter Gattung bestehen, und 3 bis 4 Jahr alt sind, mittelst öffentlicher Versteigerung, und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Diejenigen, die diese Bäume zu erhalten wünschen, werden hiemit auf den besagten Tag um 9 Uhr früh, in der hiesigen Amtskanzlei zu erscheinen vorgeladen.

Promnik am 9ten März 1803.

Joseph Widmann,
Verwalter. 3

Kours

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht, daß die im sandomirer Kreise gelegenen, dem Herrn Cabba Mikulowski eigenthümlich zugehörigen Güter Penclawice auf Ansuchen des David Abbeg, am 18ten Juni 1803 zum drittenmal werden öffentlich versteigert werden, und zwar unter der Bedingung: daß der Käufer fünf Theile des angebotenen Kaufschillings binnen 30 Tagen an das hiesige Gerichtsdepositum zu erlegen, den sechsten Theil des Kaufschillings aber — bis zum Ausgange des Prozesses, wegen des durch die Brüder Vinzenz und Dominik Mikulowsey angesprochenen Eigenthumsrechtes an den sechsten Wolica genannten Theil der Güter Penclawice — auf diesen Gütern sicher zustellen verbunden ist.

Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen: daß sie sich am bestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einfinden; auch die sämmtlichen auf diesen Gütern sicher gestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, werden mit der Warnung ermahnt: daß diejenigen, die sich in der bestimmten Zeitfrist nicht einmelden, weder an den Käufer oder Uebernehmer dieser Güter noch auf die Güter selbst einen Anspruch mehr haben werden, sondern ihre Befriedigung an dem Kaufschillinge oder aber am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 8ten Hornung 1803.

Joseph von Nikorowicz.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlisse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 17. März.

Die Frau Marianna von Goluchowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Joseph von Hadziewitz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Der Herr Alexander von Richter mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Johann von Ritwinski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.

Der Herr Albert von Spinek mit 1 Kammerdiener, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Joseph von Wachsmann mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Am 18. März.

Der Herr Joseph von Bobrowinzki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Johann von Kobilanski, wohnt in der Stadt Nro. 219.

Der Herr Philipp von Libischewski, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Johann von Niedziolinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Ignaz von Zardowiezki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 466.

Am

Am 19. März.

Der königl. preußische Bergbeamte Herr von Boskamp, wohnt in der Stadt Nro. 452., kommt von Tarnowitz.

Der Herr Joseph von Kordaschewski wohnt in der Stadt Nro. 315.

Der königl. preußische Beamte Herr von Stark, wohnt in der Stadt Nro. 452., kommt von Tarnowitz.

Der Herr Andreas von Schmulanski, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Spiridion Delviniotti, Deputirter von Korfu, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der Herr Peter Vrati, Deputirter von Korfu, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Am 20. März.

Der Herr Valentin von Jchnatowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 172.

Der k. Buchhaltereibeamte Herr Thomas Klein, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Brünn.

Der Herr Johann von Zboinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 16. März.

Der Vorkäufler Blasius Pindelski, 40 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sande Nro. 189.

Das Bettelweib Elisabeth Glembozka, 97 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 591.

Am 17. März.

Dem Schuhmacher Jgnaz Ortschikowski seine Tochter Luzia, 12 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 72.

Der Zimmermann Albert Kumartschik, 43 Jahr alt, an der Wassersucht, auf der Wessola Nro. 221.

Der Knabe Vinzens Morawizki, 8 Jahr alt, an der Lungensucht, auf der Wessola Nro. 221.

Der k. k. Rath Herr Michael Wohlmann, 86 Jahr alt, an Fieber, in der Stadt Nro. 229.

Am 18. März.

Dem Ladendiener Wenzel Mlinkiewitz sein Sohn Sebastian, 1 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 492.

Krakauer Marktpreise

vom 14ten März 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	45	7	30	7	15	7	—
— — Korn —	6	15	6	7 1/2		—	—	—
— — Gersten —	4	30	4	22 1/2	4	15	—	—
— — Haber —	3	30	3	22 1/2	3	15	—	—
— — Hirse —	12	30	12	—	11	30	11	—
— — Erbsen —	7	—	6	45	6	30	6	5

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.